

Flüchtlingspaten Hückelhoven



Gemeinsam viel bewegen!

Projektkonzept

Inhaltsverzeichnis

1.	Gesellschaftliches Problem und Ausmaß	Seite 3
2.	Situation in Hückelhoven	Seite 3
3.	Konzept „Flüchtlingspaten Hückelhoven - Gemeinsam viel bewegen!“	
3.1	Leitmotiv/Vision	Seite 3
3.2	Funktionierendes Netzwerk	Seite 4
3.3	Ehrenamtler	Seite 4
3.4	Kooperationspartner	Seite 5
4.	Entwicklung weiterer Maßnahmen zur Integration	Seite 7

1. Gesellschaftliches Problem und Ausmaß

Jedes Jahr suchen zahlreiche Menschen aus unterschiedlichsten Ländern wegen Krieg, Gewalt, politischer Verfolgung oder aus wirtschaftlicher Not in Deutschland Zuflucht. Diese Menschen haben zum Teil schwierige Fluchtwege hinter sich und sind aufgrund der Zustände und Erlebnisse in ihrem Heimatland oftmals traumatisiert. Die Anzahl der Hilfesuchenden steigt stetig. Dieser besorgniserregende Trend zeigt sich auch in der Stadt Hückelhoven.

2. Situation in Hückelhoven

Wurden Ende 2012 vom Sozialamt der Stadt Hückelhoven insgesamt 56 Flüchtlinge betreut, waren es Ende Januar 2015 190 Flüchtlinge aus 35 verschiedenen Nationen. Ein erster Kontakt mit den Flüchtlingen findet in der Stadt Hückelhoven im Sozialamt statt, das sich um die Erstversorgung (Wohnraum, finanzielle Versorgung) kümmert.

Abgestimmte Aktionen und Aktivitäten, die den Flüchtlingen bei der tatsächlichen Integration in den Alltag vor Ort helfen sollten, waren die Ausnahme bzw. fanden gar nicht statt. Diese Lücke zu schließen, dabei die Vernetzung aller Akteure und Aktivitäten vor Ort zu gewährleisten und zu fördern hat sich das von uns initiierte Projekt „Flüchtlingspaten Hückelhoven“ zur Aufgabe gemacht.

„Ohne Not würde wohl niemand seine Heimat verlassen“, lautete die Einschätzung von Frau Ulrike Minkenberg. Sie interessierte sich für die Situation der Flüchtlinge in ihrer Heimatstadt und welche Möglichkeiten es gibt hier zu helfen - diese Initiative gab im Oktober 2013 den Startschuss zum Projekt „Flüchtlingspaten Hückelhoven – Gemeinsam viel bewegen“.

3. Konzept „Flüchtlingspaten Hückelhoven – Gemeinsam viel bewegen!“

3.1. Leitmotiv/Vision

Unser Lösungsansatz besteht darin, die Ist-Situation der Flüchtlinge in Hückelhoven zu verbessern und Integration zu ermöglichen. Ziel aller Maßnahmen ist es, die

Flüchtlinge zu stärken und zu befähigen, ihr Leben in Zukunft selbstbestimmt und alleine gestalten zu können - Hilfe zur Selbsthilfe. Darüber hinaus möchten wir Vorurteile und Ängste innerhalb der Bevölkerung abbauen.

3.2. Funktionierendes Netzwerk

Diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Betreuung und Begleitung der Flüchtlinge kann nur durch ein funktionierendes Netzwerk gelingen. Es ist unverzichtbar zu wissen, wer, was, wo und wann macht, um bestehende Angebote auszubauen und zu stärken, fehlende Angebote zu erkennen und bedarfsgerecht zu handeln. Aus diesen Gründen ist es besonders wichtig, einen übergeordneten Koordinator in unserem Projekt zu haben, der als Vermittler und Vernetzer für alle Akteure, Angebote und Ideen zuständig ist. Dies hat den Vorteil, dass parallele Strukturen vermieden werden.

Die Besonderheit des Hückelhovener Projektes spiegelt sich darüber hinaus bereits im Slogan wieder „...Gemeinsam viel bewegen!“. Unser Projekt vernetzt die Gruppe der ehrenamtlich Tätigen zum Team, aber auch die hauptamtlich Tätigen – unsere Kooperationspartner, die in verschiedenen Institutionen wirken und in ihren speziellen Aufgaben den Rahmen und das „Sicherheitsnetz“ für die Arbeit der Ehrenamtler bilden.

3.3. Ehrenamtler

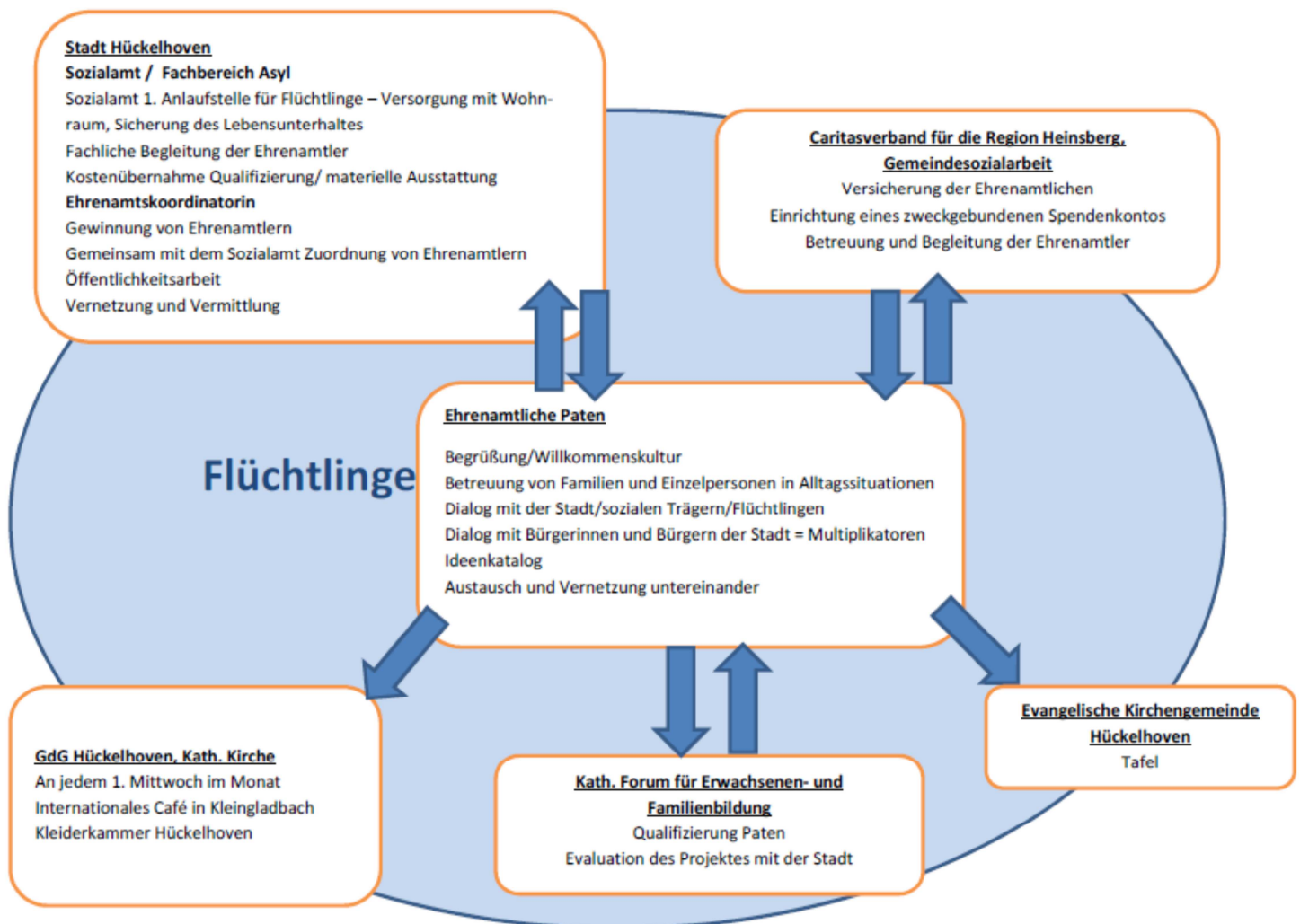
Die Ehrenamtler tragen dazu bei, dass sich die Flüchtlinge im Alltag besser zurechtfinden können und vermitteln Sicherheit und Akzeptanz. Wir unterscheiden den Einsatz der Ehrenamtler in drei Aufgabenbereiche. Es gibt erstens die Möglichkeit eine bestimmte Flüchtlingsfamilie oder Einzelperson persönlich zu betreuen und zu begleiten (Arztbesuche, Behördengänge aber auch Freizeitgestaltung), dies ist die klassische „Patenaufgabe“. Zweitens besteht die Möglichkeit, ein Angebot in einem speziellen Bereich anzubieten (Sprachkurse, Kreativangebote, Sportangebote usw.) oder drittens einfach unterstützend tätig zu werden, wie z. B. Übernahme von Fahrdiensten oder Hilfe bei Festen etc.

Insbesondere in der direkten Betreuung verlangt dies den Ehrenamtlern ab, ein ausgeprägtes Feingefühl dafür zu entwickeln, wo Hilfe notwendig und sinnvoll ist und in welchen Angelegenheiten die Flüchtlinge selbstständig handeln können und sollen. Die ehrenamtlichen Flüchtlingspaten übernehmen damit den erweiterten Aufgabenbereich, der weder durch die Stadtverwaltung noch durch andere Institutionen abgedeckt ist. Durch ihr engagiertes Handeln tragen sie dazu bei, Vorurteile und Ängste in der Bevölkerung abzubauen.

Regelmäßige Treffen fördern die Vernetzung und den Austausch untereinander. So findet an jedem ersten Mittwoch im Monat das „Internationale Café“ in Kleingladbach statt. Hierbei handelt es sich um einen offenen Treffpunkt, an dem Flüchtlinge, Paten aber auch Interessierte teilnehmen können. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen der Ehrenamtler statt, an denen auch die Kooperationspartner teilnehmen. Diese Treffen ermöglichen den fachlichen Austausch, Erfahrungen und neue Ideen können eingebracht werden.

3.4. Kooperationspartner

Für diese umfangreiche und anspruchsvolle Aufgabe benötigen die Ehrenamtler Unterstützung, Begleitung, Betreuung, Qualifizierungsmaßnahmen und vor allen Dingen rechtliche und versicherungstechnische Absicherung. Aus diesem Grunde haben wir eine Kooperationsvereinbarung mit wichtigen Partnern der Integrationsarbeit geschlossen. Diese tragen dazu bei, das Projekt finanziell zu sichern und die Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Damit bilden sie den geeigneten Rahmen um die Gruppe der ehrenamtlichen Flüchtlingspaten.



Die Stadt Hückelhoven/Sozialamt unterstützt und trägt das Projekt, indem sie die Qualifizierungskosten der Paten übernimmt sowie Personalressourcen für das Projekt zur Verfügung stellt (Koordinator und Fachbereich Asyl). Räumlichkeiten werden kostenlos zur Verfügung gestellt und Materialkosten sowie Fahrtkosten übernommen. Auch wird der erste Kontakt eines Paten mit einem Flüchtling gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter Asyl in den Räumlichkeiten der Stadt durchgeführt.

Der Caritasverband für die Region Heinsberg e. V. ist ein weiterer wichtiger Kooperationspartner im Projekt. Durch die Gemeindefsozialarbeiterin werden die ehrenamtlichen Flüchtlingspaten in ihrer Arbeit betreut, begleitet und gestärkt - „Hilfe für die Helfer“, denn Einzelschicksale der Flüchtlinge, denen die Ehrenamtler begegnen, können sehr belastend sein. Zusätzlich sind die Ehrenamtler über den Caritasverband sowohl Unfall- als auch Haftpflichtversichert. Die Öffentlichkeitsarbeit im Projekt wird finanziell unterstützt und es werden teambildende Maßnahmen für die Ehrenamtler durchgeführt. Ergänzend führt die Caritas ein eigens für die

Flüchtlingspaten eingerichtetes Spendenkonto, über das Spendenquittungen ausgestellt werden können.

Das Kath. Forum für Erwachsenen- und Familienbildung erstellt Konzepte für die benötigten Schulungen, deren Umfang vom Einsatz im Projekt abhängig ist und sorgt mit Referenten und Räumlichkeiten für eine entsprechende Durchführung.

Das Angebot vervollständigen die Gemeinschaft der Gemeinden Hückelhoven (GdG, Kath. Kirche) sowie die Evangelische Kirchengemeinde Hückelhoven. Die GdG sichert die Durchführung und Finanzierung des Internationalen Cafés (Treffpunkt für Flüchtlinge und Paten an jedem 1. Mittwoch im Monat) und betreibt die Kleiderkammer. Die Evangelische Kirchengemeinde ist im Projekt mit der Tafel Hückelhoven vertreten. Hier können Flüchtlinge, falls nötig, auch außerhalb der Öffnungszeiten versorgt werden. Zudem gibt es bei beiden Einrichtungen die Möglichkeit, sich als Flüchtling selber ehrenamtlich zu engagieren und zu helfen.

4. *Entwicklung weiterer Maßnahmen zur Integration*

Um die Flüchtlinge mit ihrer neuen Heimat vertraut zu machen ist es wichtig, niedrigschwellige Angebote zu schaffen, sodass es Möglichkeiten zum Austauschen und Kennenlernen gibt. Eine große Herausforderung ist es, die Flüchtlinge zu erreichen, nicht zu überfordern und das Vertrauen zu gewinnen.

Zurzeit gibt es folgende regelmäßige Angebote:

- Internationales Café an jedem ersten Mittwoch im Monat
- 1 x wöchentlich zusätzlicher Deutsch-Kurs, zurzeit für Frauen, ein Deutschkurs für Männer ist in Planung.

Aufgrund von zusätzlich geschaffenen Raumangeboten sind wir in der Lage in den nächsten Monaten folgende regelmäßige Angebote umzusetzen:

- Sportangebote
für Männer, Fußball ab 10.03.2015, Schwimmen in Planung
für Frauen, Gymnastikkurs ab 01.04.2015

- Handwerkliche Tätigkeiten
Töpfern für Eltern mit Kindern
Häkeln für Frauen

Darüber hinaus wollen wir in 2015 nachfolgende Einzelaktionen durchführen:

- Benefizkonzert am 22.03.2015
- Im Sommer gemeinsamer Ausflug (Flüchtlinge und Paten) zum Bauernhof
- Kinderfest zum Internationalen Café am 02.09.2015
- Weihnachtsfest mit Flüchtlingen und Paten